

Radfahren.de

228 Seiten – der große E-Bike-Kaufberater



ALLE RÄDER
GETESTET UND
BEWERTET

GARANTIE

Die 162 besten E-Bikes für 2021

Alle Grundlagen für Ihre Kaufentscheidung



In Kooperation mit

Elektro
Rad

Rad
fahren

RADCLUB.DE

Getestet – für Ihr Lächeln

Foto: Ralf Glaser

Liebe Leserinnen und Leser,

Herzlichen Glückwunsch! Warum ich Ihnen gratuliere? Na, weil Sie sich dazu entschieden haben, zur immer größer werdenden Gruppe der E-Biker gehören zu wollen. Das ist in vielerlei Hinsicht eine gute Entscheidung: Zum Ersten wird Ihnen das E-Bike ab dem ersten Kilometer ein Lächeln ins Gesicht zaubern. Denn das elektrisch unterstützte Radfahren macht einen Heidenspaß! Und das gilt nicht nur für Stadt- und Trekkingräder. Beim E-Mountainbike – dem Innovationsmotor des gesamten Pedelec-Markts schlechthin – ergeben sich durch den Antrieb völlig neue Anwendungsbereiche. Der Motor macht aus einem klassischen Sportrad ein ideales Pendlerfahrzeug. Denn so überwinden Sie den Weg hin zum Arbeitsplatz ohne Stress und verschwitzte Kleidung. Der Rückweg hingegen wird ohne Motor oder mit nur geringer Unterstützung zum Workout.

Damit kommen wir zum nächsten Punkt: Das E-Bike hält fit. Denn durch den Motor lässt sich die Intensität ideal regulieren. Wird es Ihnen zu anstrengend, schalten Sie einfach eine Unterstützungsstufe hoch. Einige Modelle lassen sich inzwischen mit

Herzfrequenzmessern koppeln, so können Sie mit E-Bikes sogar nach Trainingsplan und immer im optimalen Leistungsbereich pedalieren. Auch hier ergeben sich völlig neue Möglichkeiten, denn ein unerwarteter Anstieg auf Ihrer Trainingsstrecke lässt Ihren Puls nicht plötzlich durch die Decke schießen. Sie brauchen keine Angst haben, sich völlig zu verausgaben. Und das führt uns schon zum nächsten Vorteil des E-Bikes: Sie verscheuchen Ihren inneren Schweinehund. Die Frage nach einem vielleicht doch zu anstrengenden Profil einer Fahrradtour stellt sich nicht. Die Sorge vor dem steilen Schlussanstieg verfliegt, wenn Sie sich der elektrischen Unterstützung sicher sein können. Das führt dazu, dass Sie viel öfter Fahrrad fahren als früher – garantiert! Zahlreiche Gespräche zeigen uns: Sie werden das Pedelec mehr und mehr in Ihren Alltag integrieren. Sie fahren öfters mit dem Rad zur Arbeit, zum Einkaufen und zu Freunden. Das Auto verliert an Bedeutung. Und das freut am Ende nicht nur Sie selbst, sondern auch die Umwelt.

Grundvoraussetzung für all das ist, dass Sie auch tatsächlich das für Sie beste E-Bike gefunden haben. Und hier kommen wir

ins Spiel: Wir haben in den vergangenen Monaten 162 Pedelecs aller Klassen für Sie ausgewählt, begutachtet, getestet und bewertet. Herausgekommen ist die größte Sammlung tatsächlich getesteter elektrisch unterstützter Fahrräder im deutschsprachigen Raum – wahrscheinlich sogar in ganz Europa! Hier finden Sie ganz sicher ein für Sie passendes E-Bike. Viel Spaß beim Lesen und Vergleichen.

S. Kümmel



Stephan Kümmel,
Redaktionsleiter

Alle E-Bikes getestet und bewertet

Einmalige Pedelec-Vielfalt: Der große Kaufberater

18

Mehr als 3300 Kilometer sind die Tester der ElektroRad, des E-MTB-Spezials und von Radfahren.de gefahren, um die Testberichte für 162 Pedelecs aller Kategorien zu erstellen. Die gesammelten Ergebnisse finden Sie in diesem Heft!

Fotos: Ralf Glaser / Gideon Heede



20



84



166

57 E-Bikes für die Stadt

Lass das Auto stehen

Ideal mobil in der Stadt und auf dem Land... 18

Das klassische City-Rad

Tiefer Einstieg, hoher Nutzwert... 20

Cooler Cruiser

Leicht, schnell, vielseitig: Urban-Bikes... 34

Klein, praktisch, gut

Die Vielseitigen: Falt- und Kompakträder... 49

Ideal für Pendler

Die schnelle Klasse: Radfahren bis 45 km/h... 55

Lastwagen mit Pedalen

Cargo- und Familienräder... 62

69 Tour- und Reiseräder

Von Alltag bis Genusstour

Trekkingräder für alle Fälle... 84

Tour & Trekking

Klassische Räder für größtmögliche Freude... 86

SUV: Sport-Utility-Bikes

Bikes für Berg und Boulevard... 124

Die laden was auf

Robuste Reiseräder für ganz große Fahrten... 149

Panoramablick inklusive

Leidenschaft Liegerad... 153

INHALT



Foto: Jens Scheibe

166

Die Sport-E-Bikes sind nicht nur in ihre jeweilige Unterkategorie eingeteilt. Bei den E-MTBs unterscheiden wir auch zwischen den eher tourigen Rädern und High-Performance-Bikes aus unserem E-MTB-Spezial.



Foto: Jens Scheibe

190

Aufsteigen und losfahren! Mit unseren 25 Antworten zum E-Biken gewinnen Sie den absoluten Durchblick!

Elektro Rad



Foto: Sebastian Paddags

188

Er ist weit mehr als ein Bonus-Programm für unsere Zeitschriften: Unser RadClub bietet echten Mehrwert: Viele spannende Aktionen ebenso wie eine Fahrradversicherung.



Foto: Gideon Heede

156

36 Sporträder

MTB-Hardtails

Touren- und alltagstauglich im Gelände166

MTB-Fullsuspension

Fahrmaschinen für Up- und Downhill171

Gravelbikes

Mit E-Power sportlich auf Schotter180

Fitness

Perfekte Symbiose aus Sport und Alltag184

Rennräder

Die Straße wird elektrifiziert185

E-MTB-Spezial: Profi-Bikes fürs Grobe

Fahrspaß mit den Trail-Experten190

Service

City / Tour / Sport

Drei Klassen: So finden Sie das richtige Rad . . . 78

25 Fragen – 25 Antworten

Die große ElektroRad-Enzyklopädie156

Unser RadClub stellt sich vor

Versicherung, Abo, viele Prämien.188

Rubriken

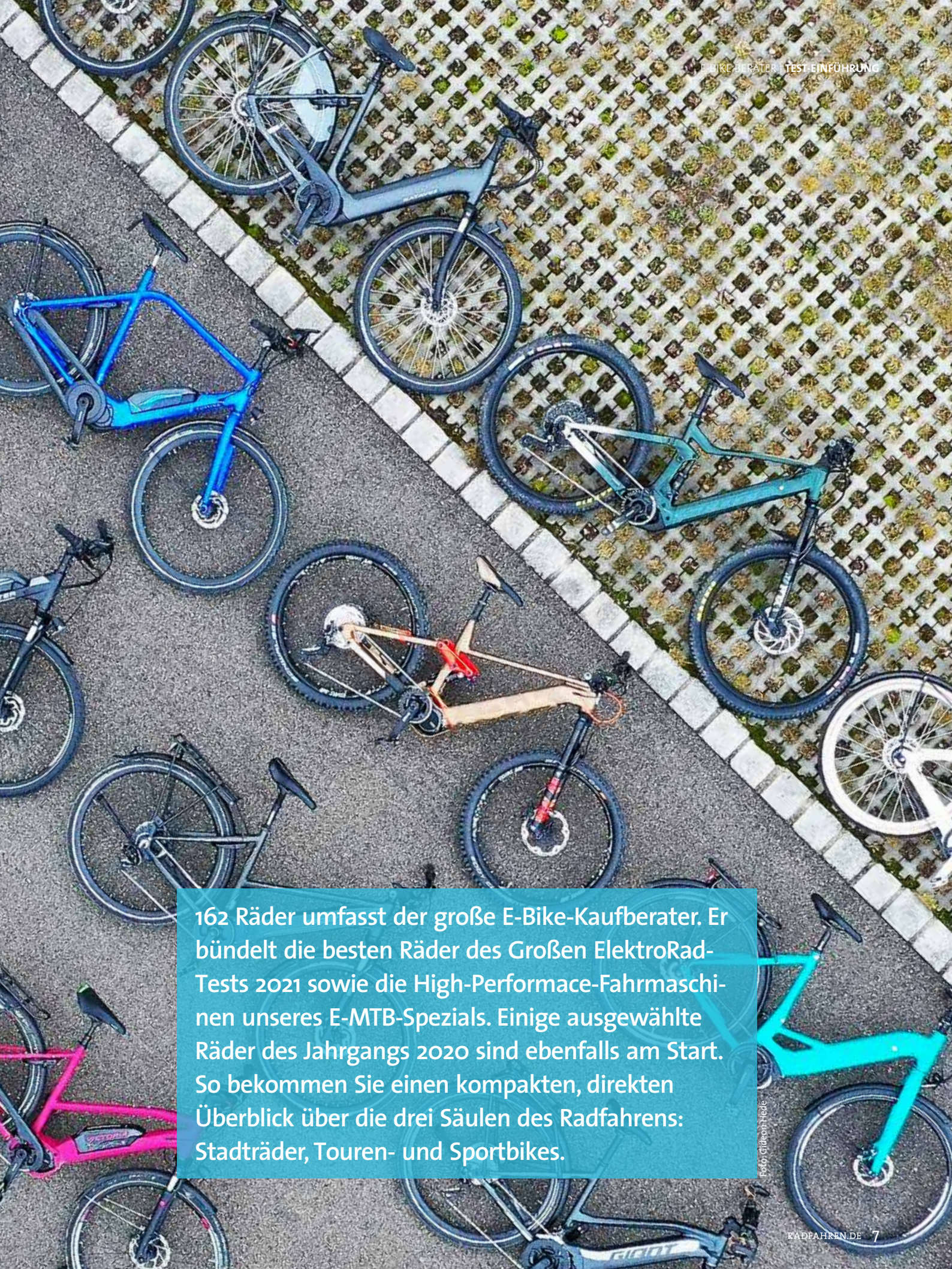
Editorial3

Das sind wir / Impressum.226

Der große E-Bike-Kaufberater

162

E-Bikes
aller
Klassen
im Test

An aerial photograph showing several bicycles of various colors (blue, teal, orange, black, pink) parked on a paved surface. The pavement features a decorative grid pattern of small, square, perforated tiles. The bicycles are arranged in a somewhat circular pattern around a central point. A semi-transparent teal box with white text is overlaid on the bottom right of the image.

162 Räder umfasst der große E-Bike-Kaufberater. Er bündelt die besten Räder des Großen ElektroRad-Tests 2021 sowie die High-Performace-Fahrmaschinen unseres E-MTB-Spezials. Einige ausgewählte Räder des Jahrgangs 2020 sind ebenfalls am Start. So bekommen Sie einen kompakten, direkten Überblick über die drei Säulen des Radfahrens: Stadträder, Touren- und Sportbikes.

Der große E-Bike-Kaufberater 2021

So haben wir getestet

Das E-Bike boomt. Und so haben wir das Testfeld unseres großen Kaufberaters noch einmal deutlich nach oben geschraubt. Nach 138 Testrädern im vergangenen Jahr präsentieren wir heuer 162 aktuelle E-Bikes!

BIS 5000 €

CITY/URBAN

MUSTER

TEST | Urbanbikes

Effizient und ausgewogen: der Bosch Active Line Plus-Motor.

Kompakt und vom Griff aus bedienbar: Boschs Purion Display.

CANNONDALE Mavaro Neo 5+

Überlegen durch die Stadt

lange war das Angebot von Cannondale E-Bikes auf dem Markt für City- und Urbanbikes überschaubar. Nachdem 2020 die Mavaro-Neo-Baureihe aus der Taufe gehoben wurde, legen die US-Amerikaner für 2021 mit dem 5+ nach. Sehr breiter Einstieg und verstellbarer Lenkervorbau sind Komfortelemente, die sofort ins Auge stechen. Zudem ist der Tiefenreife mit einer direkt ins Steuerrohr integrierten HeadShok-Federgabel (50 mm Federweg) ausgestattet. Optisch stilvoll: Das ebenfalls sauber ins Steuerrohr integrierte Tagfahrlicht, das ein nicht übliches Sicherheitsplus auf der Habenseite des Mavaro Neo bewirkt. Städtischen Fahrspaß verspricht Boschs Active Line Plus-Motor, der sich längst als laufruhig, geräuscharm und nahezu widerstandsfrei oberhalb der Unterstützungsgrenze bewährt hat. Die Akkukapazität von 625 Wh rundet das durchdachte Antriebskonzept optimal ab und öffnet den Horizont für Tagestouren.

Komfortpaket mit Fahrspaß
Bequemes Aufsteigen, sanftes Anrollen, schon fällt die Sitzposition auf: kompakt, aufrecht, angenehm – und mit großer Rundumsicht. Der nach innen gekrümmte Lenker liegt perfekt in der Hand, die Ergonomie der Griffe/Bremshebel ist vorbildlich. Auffällig ist außerdem das überlegen-sichere Gleiten der samtig abrollenden Schwalbe-Reifen sowie Cannondales bekannte Lenkpräzision. Der Geradeauslauf: ebenfalls ein Pluspunkt. Mit 27,3 kg liegt das 5+ satt auf der Straße, bei Unebenheiten auf Schotterwegen zeigt sich die Federgabel schluckfreudig. Im Eco-Modus ist der Motor, vor allem bei Anstiegen, etwas zögerlich. Die darüberliegenden Modi sorgen hingegen für den gewünschten Beschleunigungsschwung. Shimanos hydraulische Scheibenbremsen verzögern souverän, die Deore-Schaltung wechselt sauber durch die zehn Gänge. Das 5+ löst auch auf Genuss-touren Begeisterung aus.

REICHWEITEN	
Reichweite	
PREIS	0000 €
Rad-Gewicht	27,3 kg (mit Pedalen)
Zul. Gesamtgewicht	150 kg
Rahmenarten & Größen	Tiefenst.: 44, 52", 58 cm
AUSSTATTUNG	
Rahmen	Aluminium
Gabel	HeadShok DL50, 50 mm, 15x100 thru-axle
Bremsen	hydraul. Scheibenbremsen, TRP Slate G4 4 Piston, 160/160 mm
Schaltung	Kettenschaltung, Shimano Deore, 1x10 Gänge
Lichtanlage	v: Axa Compactline 35E, 35 Lux/1: Axa Blueline
Bereifung	Schwalbe Big Ben, 50 mm, 38"
Sonstiges	Wingee Radsschützer, integriertes Tagfahrlicht, Rahmenschloss
ANTRIEB	
Antriebskonzept	Mittelmotor, Bosch Active Line Plus, 50 Nm
Akkukapazität	625 Wh
* Testgröße	
CHARAKTER	
FAHRVERHALTEN	
Laufruhig	Agil
SITZPOSITION	
Aufrecht	Sport
EINSATZBEREICH	
Stadt	Tour

FAZIT

Eleganz, Komfort. Antrieb: Das Cannondale Mavaro Neo 5+ erfreut mit souveräner Fahrleistung und durchdachtem Gesamtpaket. Ob Stadt oder Genuss-tour – der Spaß fährt mit!

Ausstattung	10
Antriebssystem	●●●●○
Fahreigenschaften	●●●●○
Komfort	●●●●○
Sicherheit	●●●●○
Nutzungstauglichkeit	●●●●○
Design	●●●●○
+ Überzeugende Ergonomie, HeadShok-Federgabel, integriertes Tagfahrlicht, Akku-Ladebuchse gut erreichbar	
- Gewicht, Licht mit 35 Lux etwas schwach	
Preis-Leistung ●●●●○	
Punkte	90
Note	Sehr gut

1 Drei übersichtliche Kategorien als Gliederung für unsere Leser:

CITY/URBAN

Pedelecs für die Stadt, zum Pendeln oder einfach puristisch lässig

TOUR/TREKKING

Räder für kleine und große Touren sowie für Reisen

SPORT/PERFORMANCE

Sportive Off- und Onroad-Bikes

2 Zur gerechten Einschätzung gliedern wir innerhalb der drei Kategorien in drei Preisgruppen:

Budgeträder bis 3000,- €

Mittel- und Oberklasse bis 5000,- €

Premiumklasse ab 5000,- €

Die Bewertung der einzelnen Räder erfolgt immer nur innerhalb der jeweiligen Preisgruppe einer Kategorie und ist auf den Preispunkt bezogen. So kann die Note etwa eines Budgetrades nicht mit der Benotung eines Premiumrades in Bezug gesetzt werden.

3 Klassische Radtypen teilen wir innerhalb der Preis- und der Kategoriegruppen ein.

Der Ablauf des Testprozesses lässt sich leicht anhand des Testbriefs nachvollziehen.



Ansprüche, Einsatz- und Transportwünsche an Stadt-/Urbanbikes können kaum unterschiedlicher sein. Die Bandbreite reicht von klassischen Stadträdern über moderne Urbanbikes, falt- und Kompakträder für „Bike & Ride“, schnelle Pedelecs für Pendler bis hin zu Lastenrädern.

Die besten Stadt-/Urbanbikes 2021 aus sechs Kategorien

57 x Stadt-Spaß

Typen-Beratung: City

Das richtige Rad zu finden, ist leicht: Sie müssen sich lediglich selbst einschätzen, ob Sie – vereinfacht gesagt – ein City-, Touren- oder Sport-Typ sind. Los geht's zuerst mit dem E-Bike für Stadt-Einsätze.

Sie sind meist in der Stadt unterwegs? Wollen Ihr Rad für Kurzstrecken nutzen, mal zum Pendeln, verzögern gerne mit Rücktrittbremse? Dann ist das klassische Stadtrad die richtige Wahl für Sie. Eines mit einem tiefen Einstieg und hohem Lenker für gute Verkehrsübersicht. Die Schaltung (fünf bis acht Gänge reichen aus) sollte wartungsarm, die Radschützer lang, die Pedale rutschsicher und die Reifen breit sein. Für Ihre Genuss-Ausflüge reichen die weniger starken Motoren lässig aus. Ausnahmen sind Städte mit starken Steigungen. Vollkommen genügend im Einsatzbereich Stadt/Genusstouren sind „kleinere“ Akkus mit einer Kapazität von 400 Wh. Die machen Ihr E-Bike günstiger.



TRÄGER UND SATTEL

Optimal für Einkäufe: Träger mit Seitentaschen-Anlage, Spannbändern oder Federklappe. Sattel: darf etwas breiter sein. Dazu: Federsattelstütze für Komfort. Praktisch: Absenkbare Stützen aus dem Mountainbike-Segment.



DIE REIFEN

Breitere Reifen haben Vorteile: geringerer Rollwiderstand, angenehme Dämpfung. Nachteil: Gewicht, da viel Gummi-Material. In der Praxis wichtiger: möglichst gute Abdeckung durch die Radschützer.



STADT-RAD MODERN: URBANBIKE



Neben den Stadträdern mit klassischer Optik (oben) gibt es auch Varianten im modernen, manchmal puristischen Lifestyle-Look (integrierte Akkus, innenverlegte Kabel, rudimentäre Träger & Schutzbleche und Heckmotoren für leichteres Gewicht). Leider sind Urbanbikes meist teurer.



DIE SCHALTUNG

Gekapselt, fünf, sieben oder acht Gänge (diese gibt's auch mit Rücktritt) reichen für Stadteinsätze und Genuss-Ausflüge aus. Ketten-schaltungen sind pflegeintensiver.

69 Tourenräder im Test

Vielfalt für die Freizeit



Touren- und Trekkingräder sind extrem vielseitige Bikes. Sie taugen fürs Pendeln, zum Einkaufen, aber auch für die Reise. Eines für alles aber gibt es kaum. Darum nimmt auch innerhalb dieser Klasse die Vielfalt zu. Neben klassischen Tourenrummeln sich SUVs, Liege- und Reiseräder.




25 typische Anfänger-Fragen und die Antworten dazu

Fragestunde




36 sportliche E-Bikes im Test

Intensive Tempofreuden



Das sportive E-Bike-Segment könnte 2021 aufregender kaum sein: Hier tummeln sich schnelle E-Rennräder ebenso wie vielseitige E-Graveler, Hardtail-E-MTBs und vollgefederte E-MTB-Fullys für Geländeabenteuer von der gemäßigten Tour bis zum extremen Downhill.



Mit Shimanos neuem, 2,6 Kilo leichtem EP8-Motor, innovativen E-MTB-Konzepten und Reichweiten-starken Akkus schickt sich die Saison 2021 an, eine weitere aufregende für E-Mountainbiker zu werden. ElektroRad hat 14 E-MTBs auf ihre Fahrfertigkeiten hin gecheckt!

TEXT: FLORIAN STORCH | FOTOS: JENS SCHEIBE

**14 E-MOUNTAINBIKES
VON 4599 BIS 9299 EURO IM TEST**

TRAIL-ACTION STARS



Als E-Mountainbiker lebt man aktuell in glorreichen Zeiten. Schließlich war sie nie größer, die Vielfalt unterschiedlicher Kategorien und vor allem Modelle. So tummeln sich im reichhaltigen Angebot vollgefederte Tourer für moderates Gelände neben vielseitigen E-All-Mountain für technisch anspruchsvolleres Terrain bergauf wie -ab. Damit nicht genug, bereichern die auf maximale Abfahrtsfreuden getrimmten Enduros das Geschehen. Eine ausgeklügelte Geometrie vorausgesetzt, macht man mit Letzteren trotz satter Bergab-Potenz und üppiger Federwege sogar potentiell bergauf flott Strecke wie Höhenmeter.

Das Testfeld: von sanfter ...

Die etwas „bravere“ E-Tourenfully-Fraktion mit Federwegen an Vorder- respektive Hinterrad von 120 bis 140 mm zum Einsatz in gemäßigttem Gelände formieren innerhalb des 14-köpfigen Testfelds die Modelle von BMC, Canyon, KTM, Giant, Focus sowie Moustache. Für die Genannten gilt: Gleichwohl die Aluminiumchassis fürs Modelljahr 2021 im Wesentlichen unverändert geblieben sind, übernimmt ihre Motorisierung freilich die jüngste Antriebsgeneration. So werkelt Shimano 2,6 Kilo leichtes EP8-Aggregat mit 85 Nm Spitzendrehmoment im BMC Speedfox AMP AL Two und Canyons Neuron:On 9. Elektrischen Rückenwind von Bosch nutzt man hingegen am Moustache, KTM und Focus: Mit der für 2021 überarbeiteten Software nutzt man auch am populären Bosch CX starke 85 Nm. Der Kooperation mit Yamaha entsprungen ist hingegen der mit bis zu 80 Nm Drehmoment unterstützende Syncdrive-Pro-Motor am Giant. In der Tourer-, wie in der AM- und Enduro-Kategorie ist ein 625/630-Wh-Akku aktueller Status quo, was angesichts der starken Motorleistung sinnvoll ist. Besonderheit des französischen Moustache: Alternativ zu den verbauten 27,5“-Laufrädern, die im Testbike Samedi 27 Wide 6 maßgeblich zur hohen Wendigkeit des Bikes beitragen, nehmen Gabel und Hinterbau große 29“-Laufräder auf.

... bis wild

Das E-All-Mountain-Spektrum des Tests bildet das Quartett aus Storcks neu gestaltetem, mit Kohlefaserrahmen 22,18 Kilo leichten E:drenalin, dem mit 20,87 Kilo